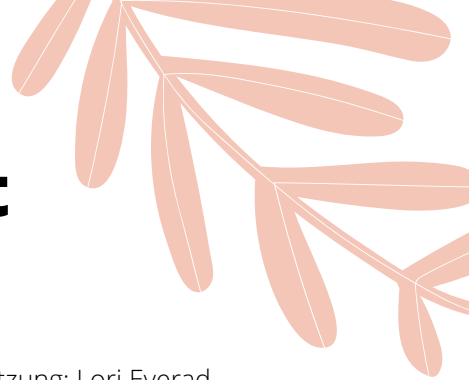




Das Meer beginnt hier

Übersetzung: Lori Everad



Wenn du durch die Äste der Bäume schaust, kannst du einen Abschnitt der Schlucht von Santes Creus erkennen, die an der Stelle entspringt, an der die Schluchten von Guardia und Boc zusammentreffen, und die nach mehr als drei Kilometern in den Strand von Santes Creus mündet, ein Naturschutzgebiet, von dem wir dir in diesem Abschnitt erzählen werden.

Wir laden dich ein, etwas mehr über diese Schlucht zu erfahren, indem du einige der Naturelemente, die du in den Kisten vor dir findest, berührst und ausprobierst. Bist du bereit, dies zu tun?

Stecke deine Hand in die Kiste **Nummer 1**. Was hältst du da in deiner Hand? Genau, kleine Kieselsteine, kleine Steine, die vom Wasser verdrängt wurden. Nach und nach wurden sie an den Enden abgerundet und häuften sich am Strand von Santes Creus an, wo unsere Schlucht ins Meer mündet.

Diese Schlucht, die die meiste Zeit trocken ist, kann bei starken Regenfällen oder Wetterphänomenen wie dem Sturm Gloria im Jahr 2020, als das Wasser die Schlucht für einige Stunden bis zu zwei Meter hoch bedeckte, Tonnen von Wasser transportieren. Wenn das Wasser mit großer Kraft nach unten fließt, reißt es auf seinem Weg Bäume, Schilf und große Steine mit sich und bewegt Tonnen von Material in den unteren Teil des Bachs. Aus diesem Grund wurde die Schlucht gesäubert und die Kiefern, die im Flussbett standen und das Überschwemmungsrisiko erhöhten, wurden gefällt. Durch das Fällen der Kiefern haben wir auch die biologische Vielfalt gefördert, indem wir Räume und neue Lebensräume für das Wachstum einer größeren Anzahl von Arten geschaffen haben. Hast du die Stämme bemerkt, aus denen der Weg besteht? Sie stammen alle aus der Fällung der Weißkiefern in der Schlucht.

Füge deine Hand in die Kiste mit der **Nummer 2**. Was haben wir hier? Um welches Wasser handelt es sich? Es ist Wasser aus den Lagunen, die sich an der Mündung der Schlucht befinden. Diese Lagunen und der Strand wurden 1992 zum Naturschutzgebiet Cap de Santes Creus erklärt. Das Schutzgebiet erstreckt sich von der Bahnlinie bis zum Meer und reicht bis zu 30 Meter in die Tiefe.

Das Wasser der Lagunen ist eine Mischung aus Meer- und Süßwasser, das von der Schlucht herabfließt. Diese Mischung schafft ganz besondere Bedingungen, unter denen kleine Fische leben können, die Valenciakärpflinge (*valencia hispanica*), die derzeit vom Aussterben bedroht sind. Deshalb müssen wir sehr vorsichtig sein und Chemikalien, Insektizide und Schadstoffe entfernen, die in die Schlucht und das angrenzende Ackerland geworfen werden, durch den Boden gefiltert werden und schließlich die Lagunen und das Meer erreichen.

Mit der Unterstützung von:

Entwickelt von:

Unterstützt von:



Agència Catalana
de l'Aigua



ecOtros
km





Greife nun mit deiner Hand in die Kiste **Nummer 3**. Was ist das? Schau genau hin, ich lasse dir Zeit zum Beobachten ... Das ist grüner Lehm, der aus dem Boden der Schlucht geholt wurde! An manchen Stellen ist der Boden lehmig, sodass sich das Regenwasser in kleinen Pfützen sammeln kann, die wochenlang bestehen bleiben, bis sie austrocknen.

Diese Tonerde wird verwendet, um Gelenkentzündungen zu lindern, sie wirkt wundheilend, entzündungshemmend und remineralisierend – es ist ein wahres Geschenk von Mutter Erde an unseren Körper!

Jetzt ist die Kiste **Nummer 4** an der Reihe. Nimm das, was drin ist, hab keine Angst! Du hast gerade einen kleinen Zweig von einem Baum namens Tamarinde gepflückt. Wenn du dich traust, kannst du ein Stück von diesem kleinen Zweig abbeißen, ohne ihn zu verschlucken. So, das ist sehr gut... Wie schmeckt es? Stimmt, es ist salzig, nicht wahr? Wir haben diesen Zweig von den Ufern der Lagune von Santes Creus mitgebracht, wo es Bäume wie den Tamarindenbaum gibt, die in sehr salzhaltigen Böden mit wenig Wasser leben können. Um unter diesen Bedingungen zu überleben, stößt die Tamarinde das überschüssige Salz, das sie dem Boden entzieht, durch ihre Blätter aus. Merkwürdig, nicht wahr?

Zum Schluss kommen wir zur Kiste **Nummer 5**. Sei nicht zimperlich, erkennst du diese Struktur? Was sind diese Überreste? Ist es eine Kiwi? Die Überreste eines Mistkäfers? Ist es Schmutz? Nein, nichts von alledem, es sind die Überreste einer Meerespflanze namens Posidonia oceanica. Vielleicht hast du sie schon einmal gesehen, als du an einem der Strände von Ametlla de Mar, wie dem von Santes Creus, spazieren gegangen bist. Um die lebende Pflanze zu sehen, musst du mit einer Taucherbrille und einem Schnorchel tauchen; im Winter kannst du ihre Blüten und Früchte sehen.

Die Pflanze bildet große, geschützte Wiesen, die nur an der Küste des Mittelmeers zu finden sind. Dank ihrer hohen Fähigkeit zur Photosynthese, sind sie für einen Großteil der Luft, die wir atmen, verantwortlich; 1 Hektar Posidoniawiese entspricht 5 Hektar Amazonas-Regenwald. Darüber hinaus bietet das Seegras einer Vielzahl von Fischarten und wirbellosen Meerestieren Unterschlupf.

Nachdem ihr etwas mehr über die Schlucht und ihre Mündung erfahren habt, könnt ihr den Weg zur nächsten Station fortsetzen.

Station entworfen mit der Unterstützung von:
Plàncton divulgació i serveis marins



Mit der Unterstützung von:



**Agència Catalana
de l'Aigua**



ecOtros
km

Entwickelt von:

Unterstützt von:

